

Gäste fühlen sich wie im Studio

Gelungenes Jahreskonzert in Geroldsau

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Die Musikkapelle Geroldsau hat sich Bewährtem verschrieben und ihr Jahreskonzert wiederum unter das Motto Filmmusik gestellt, mit dem Untertitel „Klappe die Dritte“. Die Bühne war eingearbeitet von eben jener Klappe samt Regiestuhl und dem Dinosaurier einer antikierten Kamera plus einem Stapel Filmrollen aus der Anfangszeit, als die Bilder laufen lernten, die Wände dekoriert mit Filmplakaten – die Besucher der Grobbachhalle konnten sich beinahe wie im Studio fühlen. Dirigent Stefan Seckler zog alle Register, sämtliche Genres waren vertreten von Walt Disney über Heldenepen, Westernklassiker bis hin zu erfolgreichen Märchen oder Musicals. Mit „Hawaii Five-O“ startete die Kapelle schwungvoll in den von Marie-Christine Schäfer moderierten Abend, die jeweils die Handlung vorstellte. Bei den Darbietungen handelte es sich meist um Medleys der bekanntesten Melodien aus berühmten Filmen. In „Magic

Moments of Disney“ erweckten die Musiker drei unterschiedliche Flugzeugtypen zu abenteuerlichem Leben, zauberten lyrische Stimmungsbögen bei der „Eisprinzessin“ und ließen furchterregende Monster auferstehen in „Drachen zähmen leichtgemacht“. Vor dem geistigen Auge erstand die Zauberschule Hogwarts mit all ihren skurrilen Typen bei „The Magic of Harry Potter“, in die Welt griechischer Mythologie und ihrer Helden entführte das pompöse „Hercules“. Auch bei Robin Hood ging es um Gut und Böse, zu Gehör kam das stimmungsvolle, von Bryan Adams zum Welthit gebrachten „Everything I do“.

Dynamisch erklang nach der Pause die Auftaktmelodie von „Beverly Hills Cop“, bei Disneys „Aladdin“ nahmen die Musiker die Besucher mit in die märchenhafte Welt des Orients. Viel Percussion, Flöten, Klarinetten und Oboen waren gefragt, um Basar-Atmosphäre in „The Market“ oder „Arabian Nights“ zu schaffen. Aller Dramatik um zerbrochene Träume, unerwi-



Die Musikkapelle Geroldsau hat ihr gelungenes Jahreskonzert unter das Motto Filmmusik gestellt.



Hans-Jürgen Burkart (rechts) ehrt im Rahmen des Jahreskonzertes Dieter Goedemann und Margarete Seckler.

Fotos: Hecker-Stock

derte Liebe und Verrat verlieh die Kapelle in dem Musical „Les Misérables“ Ausdruck bei „At the End of the Day“, „Do you here the People sing“ oder

„I dreamed a Dream“. In die staubige, heiße Welt der Italo-Western tauchten die Zuhörer ein bei Ennio Morricones Klassiker „Zwei glorreiche Halun-

ken“, wobei selbst die galoppierenden Pferde deutlich heraus zu hören waren – die Vorsitzende Margarete Seckler gab hier ihr Debüt als baldiger

Neuzugang bei den Saxophonisten der Kapelle. König Mufasa und sein Sohn Simba, der lernt, sich gegen das Böse durchzusetzen, lebten auf im abschließenden „Der König der Löwen“ mit dem berühmten „Hakuna Matata“, „Can you feel the love tonight“ und „Be prepared“. Anhaltendes rhythmisches Klatschen der Zuschauer bescherte unter anderem Udo Jürgens unsterbliches „Ich war noch niemals in New York“ als Zugabe.

Hans-Jürgen Burkart vom Blasmusikverband Mittelbaden zeichnete Dieter Goedemann mit der goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände für 40 Jahre Aktivität an Trompete und Flügelhorn aus. Vorsitzende Margarete Seckler wurde als „Motor und Herz des Vereins“ für zehnjährige, engagierte Vorstandstätigkeit mit der silbernen Ehrennadel belohnt.